

## Bezugsrecht (§3 Nr. 63 EStG)

Rückantwort  
Lebensversicherung von 1871 a. G. München  
80326 München

\_\_\_\_\_  
Name des Arbeitgebers:

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name des Versorgungsberechtigten

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

Versicherungsnummer:

Bei Besteuerung der Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG (Einkommensteuergesetz) ist die Versicherungsleistung im Todesfall in nachstehender Reihenfolge zu zahlen an:

- a) den Ehegatten, mit dem der Arbeitnehmer bei seinem Tode in gültiger Ehe verheiratet war bzw. an den gemäß dem Lebenspartnerschaftsgesetz eingetragenen Partner
- b) den Kinder gemäß § 32 Abs. 3 und 4 Satz 1 Nr. 1 - 3 und Abs. 5 EStG sowie an namentlich benannte Pflege- / Stief- und faktische Stiefkinder, wenn diese im Haushalt des Arbeitnehmers dauerhaft aufgenommen worden sind und eine schriftliche Bestätigung über das Bestehen eines entsprechenden Kindschaftsverhältnisses zum Auszahlungsbeginn vorliegt, zu gleichen Teilen. Für Zusagen, die bis zum 31.12.2006 erteilt wurden, gelten für das Vorliegen einer begünstigten Hinterbliebenenversorgung die Altersgrenzen des § 32 EStG in der bis zum 31.12.2006 geltenden Fassung.
- c) den Lebensgefährten, sofern dieser namentlich benannt ist und gegenüber dem Arbeitgeber auch schriftlich versichert wird, dass eine gemeinsame Haushaltsführung besteht.
- d) den früheren Ehegatten.

Abweichend zu oben genannter Rangfolge soll die Leistung im Todesfall erstrangig

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Anschrift

aus meiner Direktversicherung erhalten. (Bitte beachten Sie, dass die genannte Person aus oben genanntem Personenkreis stammen muss.)

Bei Lebensgefährten gilt:

Ich versichere, dass mit der/dem oben genannten Lebensgefährtin/Lebensgefährten eine gemeinsame Haushaltsführung besteht. Wenn sich in der beschriebenen Situation Änderungen ergeben, informiere ich umgehend meinen Arbeitgeber.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arbeitnehmer

Bitte beachten Sie die Rückseite!

Im Fall der Vereinbarung eines unwiderruflichen Bezugsrechts unter Vorbehalt im Erlebensfall besteht die oben genannte Verfügung solange, wie der Arbeitgeber den Vorbehalt nicht ausübt.

X  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arbeitnehmer

**Erklärung des Arbeitgebers:**

Wir haben die Verfügung unseres Mitarbeiters zur Kenntnis genommen:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

X  
\_\_\_\_\_  
Stempel und Unterschrift Arbeitgeber